



Wiederbewaldung nach Friederike

Auswahl standortsgerechter Baumarten

1. Potenzialabschätzung („Planung auf der weißen Fläche“)

Identifikation der künftig standortsgerechten Baumarten und Mischbestandstypen (WET) unter Berücksichtigung der erwarteten Trockenstressrisiken und der bestehenden Schutzgebietskulisse.

2. Rangfolge („Differenzierung nach weiteren Merkmalen“)

Rangfolge unter den künftig standortsgerechten Baumarten und Mischbestandstypen (WET) anhand von Leistungs- und weiteren Gefährdungsmerkmalen.

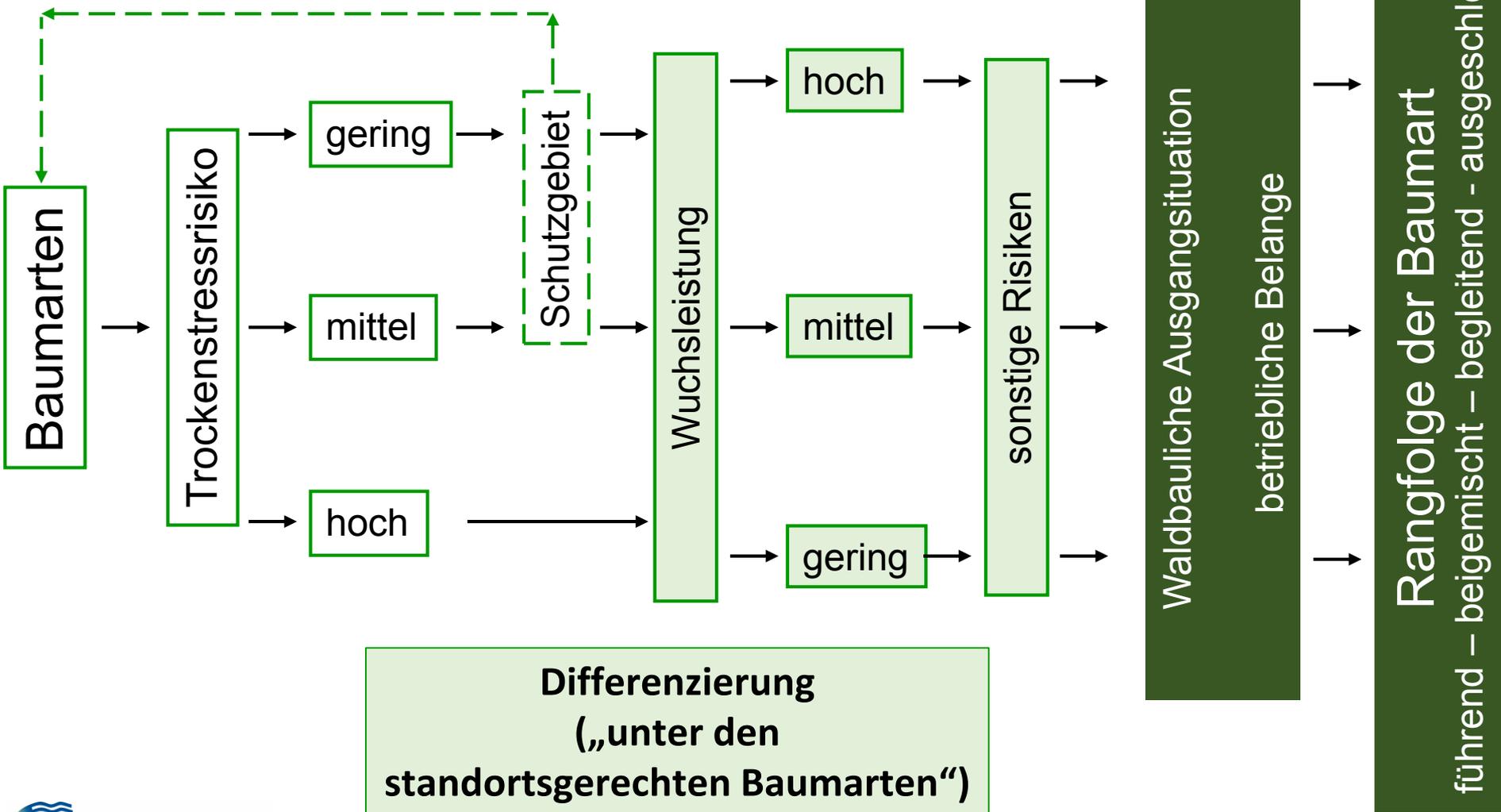
3. Betriebliche Umsetzung („Planung auf der grünen Fläche“)

Auswahl der standortsgerechten Baumarten und Mischbestandstypen (WET) unter Berücksichtigung der waldbaulichen Ausgangssituationen (Istbestockung, Vorverjüngung) sowie betrieblicher Belange (Ertragserwartung, Risikobereitschaft, Investitionsbereitschaft, Schutzziele, etc.).

Auswahl standortsgerechter Baumarten

Potenzialabschätzung
(„Planung auf der weißen Fläche“)

Betriebliche Umsetzung
(„Planung auf der grünen Fläche“)



Entscheidungsbaum für Kalamitätsflächen

Standort

waldbauliche Ausgangssituation

Entscheidung

Sturm-
schaden

Verjüngungssituation

standortgerechte BZT's

flächig
> 0,5 ha

kleinflächig

einzelne u.
Nester,
Horste

ohne-
Verjüngung

Natur-
verjüngung

Voranbau

geeignete
Samenbäume

flächig
teilflächig
stellenweise

eng
flächig
weit

eng
teilflächig
weit

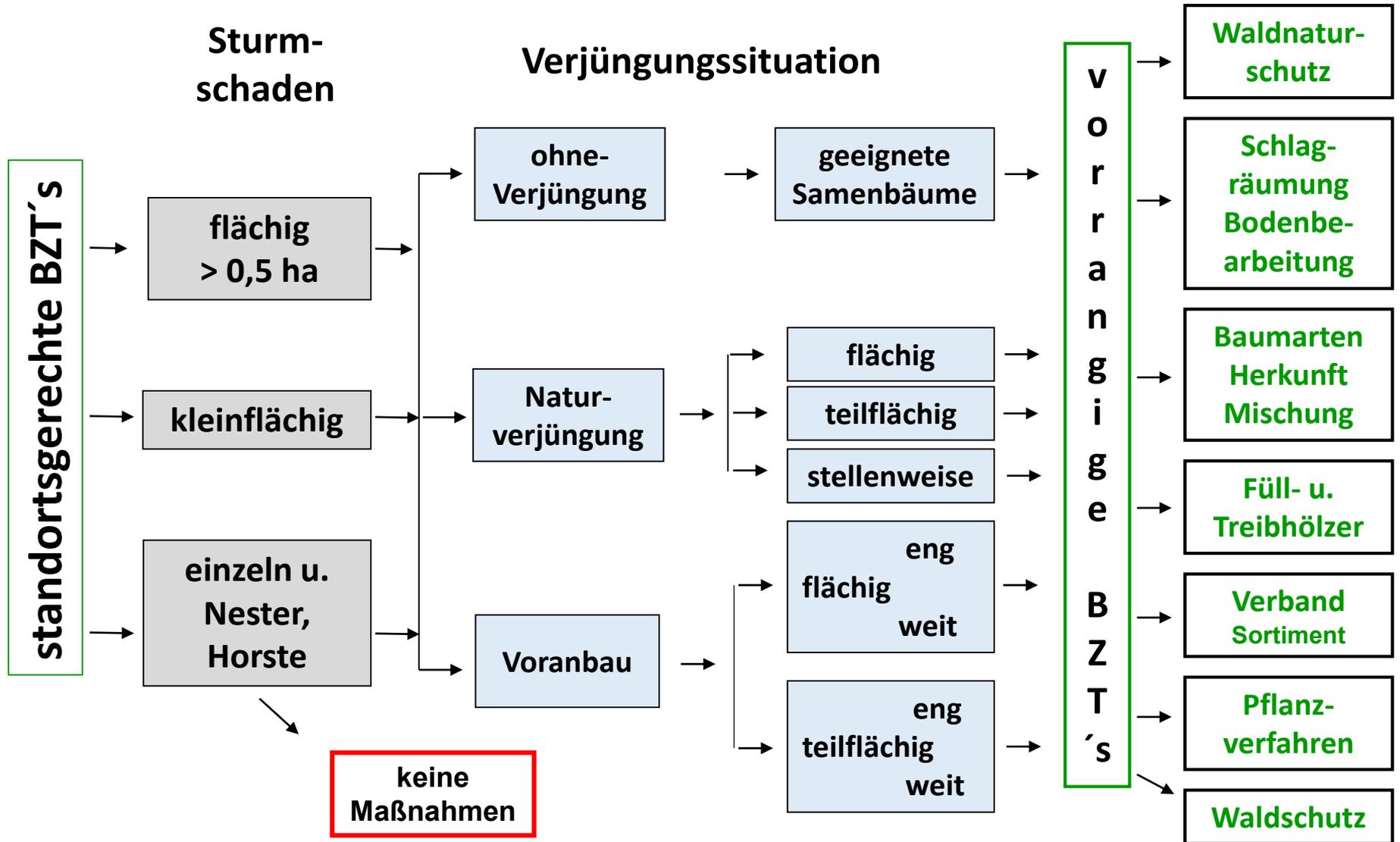
keine
Maßnahmen

Entscheidungsbaum für Kalamitätsflächen

Standort

waldbauliche Ausgangssituation

Entscheidung



Pflanzung von: TEi oder SEi mit Bu/HBu/ALh	Freifläche > 0,5 ha (< 10% Vorverjüngung von SchattBA)	Kleinflächen (bei Altbestand aus LichtBA !) o. Freifl mit Vorverj. aus SchattBA 10–30%
Flächenräumung:	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix
Bodenbearbeitung:	Flächen mit Wasserüberschuss: Dämme-Rome, Baggergrabestreifen, Bräcke-Mounder. Normale Flächen: Streifenpflug, Silvafix, TTS	Alle Flächen : Silvafix
Baumarten:	90–100 % TEi, ≤ 10 % sLh 90–100 % SEi, ≤ 10 % sLh	90–100 % TEi, ≤ 10 % sLh 90–100 % SEi, ≤ 10 % sLh
Mischungsform:	Nährstoffversorgung > 4: späterer Unterbau der dienenden Baumart	
Füll- u. Treibhölzer:	auf frischen, gut nährstoffversorgten StO sehr konkurrenzstark (SWei > Bi/As > EbEs/REr)!! Integration übergangsweise als Vorwald oder dauerhaft als Füllholz in Flächen mit hohen Pflanzenausfällen (s. Merkblatt ALn) möglich	nur im Rahmen des Begleitbaumartenanteils ≤ 10 %
Pflanzensortiment:	Eiche 2+0 (30-50 o. 50-80), altern. 1+0 (20-40) auf gut vorbereiteten Flächen	Eiche 2+0 (30-50)
Pflanzverband:	Für 2+0: 1,7 m x 0,7 oder 2,0 x 0,5 m; für 1+0: 2,0 x 0,5 m	2+0: 2,0 m x 0,5 m, 1,7 m x 0,7 m Großpflanzen: 2,0 x 1,25 m bis max. 3 x 1 m
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten; Finnforester, Buchenbühler (für 1+0),	Rhodener, Hohlspaten, Spaten;
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)	
Waldschutz:	Zaunschutz, ggf. Herbizideinsatz vor Kultur, Mäusebekämpfung v.a. für MischBA	

Pflanzung von: REi mit Bu	Freifläche > 0,5 ha	Kleinflächen nur bei Ausgangsbestockung mit Lichtbaumarten !
Flächenräumung:	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix
Bodenbearbeitung:	Brücke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller- Boden- Fräse, Kobold, Silvafix,	Silvafix, Kobold
Baumarten:	REi 60 – 80%, Bu 10 – 40%, sLH \leq 20%	REi 80 – 100%, sLH \leq 20%
Mischungsform:	Gruppen- bis horstweise	
Füll- u. Treibhölzer:	auf frischen, gut nährstoffversorgten StO sehr konkurrenzstark (SWei > Bi/As > EbEs/REr)!! Integration übergangsweise als Vorwald oder dauerhaft als Füllholz in Flächen mit hohen Pflanzenausfällen (s. Merkblatt ALn) möglich	nur im Rahmen des Begleitbaumartenanteils \leq 10 %
Pflanzensortiment:	REi Standardsort. 2+0 30-50/50-80; altern. 1+0 20- 40 Buche 2+0 30-50 oder 50-80	REi Standardsort. 2+0 50-80; altern. 1+0 20-40 Buche 2+0 30-50 oder 50-80;
Pflanzverband:	Standardsortiment 2,0 x 0,9 m; 1j. Sämlinge 2,0 x 0,7 m	Standardsortiment 2,0 x 0,9 m; 1j. Sämlinge 2,0 x 0,7 m
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester,	Rhodener, Hohlspaten, Spaten;
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)	
Waldschutz:	Ggf. Zaunschutz, ggf. Herbizideinsatz vor Kultur, Mäusebekämpfung v.a. für MischBA	

Pflanzung von: Edellaubbäumen mit Bu (HBu)	Freifläche > 0,5 ha	Kleinflächen
Flächenräumung:	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix
Bodenbearbeitung:	Bräcke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller- Boden- Fräse, Kobold, Silvafix,	Silvafix, Kobold
Baumarten:	ALh 70-100%, Bu , (HBu) bis 10%, Begleit-BA bis 20% Kir 50-70%, HBu 10-30%, Elsbeere bis 10%, sonstiges ALh bis 20%, Begleit-BA bis 10%	BAh + Kirsche nur auf Kleinflächen mit ausreichendem Licht- und Wärmeangebot, i.d.R. : BAh 50 – 80%, sonstiges ALh 10-30%, Begleit-BA bis 20%
Mischungsform:	Gruppen- bis horstweise	
Füll- u. Treibhölzer:	Können als Frostschutz und zur Herstellung des Bestandesschlusses hilfreich sein; bei ausreichendem Angebot kann die Pflanzenzahl reduziert werden	
Pflanzensortiment:	BAh/Es/Kir 1+1 50-80/80-120 oder 2+0 50-80; Buche 2+0, 30-50 oder 50-80;	BAh 1+1 60-100, 80-120 oder 2+0 50-80; Buche 2+0, 30-50 oder 50-80;Bei sehr starker Begleitveg. oder extrem hohem Verbissdruck ausnahmsw. Großpflanzen (> 130 cm)
Pflanzverband:	ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m Buche 2 x 0,8 m oder 1,5 x 1,0 m	ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m Buche 2 x 1,0 m oder 1,75 x 1,0 m
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester	Rhodener, Hohlspaten, Spaten; Baggerpflanzung
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)	
Waldschutz:	Ggf. Zaunschutz, ggf. Herbizideinsatz vor Kultur, Mäusebekämpfung	

Pflanzung von: Fichte (mit Bu, BAh o.Dgl)	Freifläche > 0,5 ha			Kleinflächen
	Vorانبau/NV aus			
	Bu (30-70% Fläche)	Fi (30-70% Fläche)	Fi (< 30% Fläche) oder Freifläche	
Flächenräumung:	keine, ggf. Silvafix		Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	keine, ggf. Silvafix
Bodenbearbeitung:	keine, ggf. Silvafix		Brücke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller-Boden-Fräse, Kobold, Silvafix	Silvafix
Baumarten:	Fi 70 - 90% Dgl 10 - 20%, BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+	Bu 50 - 70% Fi/Dgl 10 - 30%, BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+	Fi 50 - 80% Bu/Dgl 10 - 30%, BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+	Fi 50 - 80% Bu 10 - 30%, BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+
Mischungsform:	horstweise			
Füll- u. Treibhölzer:	für Dgl/Bu als Frostschutz förderlich			geringe Bedeutung
Pflanzensortiment:	Fi 2+1 25-50 Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70	Bu 2+0 30-50 o. 50-80 Fi 2+1 25-50 Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70	Fi 2+1 25-50 Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Bu 2+0 30-50 o. 50-80	Fi 2+1 25-50 Bu 2+0 30-50 o. 50-80
Pflanzverband:	Fi 2,5 x 1,25 Dgl 2,5 x 1,5	Bu 1,5 x 1 Dgl 2,5 x 1,5 Fi 2,5 x 1,25	Fi 2,5 x 1,25 Dgl 2,5 x 1,5 Bu 1,5 x 1	Fi 2,5 x 1,25 Bu 1,5 x 1
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten		Rhodener, Hohlspaten, Finnforester	Rhodener, Hohlspaten, Spaten
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)			
Waldschutz:	Rüsselkäfer, Mäusebekämpfung, Begleitwuchsregulierung?			

Pflanzung von: Douglasie (mit Bu und Fi)	Freifläche > 0,5 ha		Planare Höhen- stufe: ohne Vorانبau	Kleinflächen
	Vorانبau/NV aus			
	Bu/Fi (30-70% Fläche)	Bu/Fi (< 30% Fläche)		
Flächenräumung:	keine, ggf. Silvafix	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;		Silvafix
Bodenbearbeitung:	keine, ggf. Silvafix	Bräcke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller-Boden-Fräse, Kobold, Silvafix		Silvafix, Kobold
Baumarten:	Dgl 70 - 90% bei hohem Fichtenanteil Bu 10 - 30% BeglBA bis 20%, BAh ab NZ 4+	Dgl 50 - 70% Fi (Lä) 10 - 30% Bu 10 - 30% BeglBA bis 20%, BAh ab NZ 4+	Ggf. Vorwald unter Beteiligung von Lä, Bi	Dgl 70 - 90% In Kiefernbeständen mit 20-30% Bu BeglBA bis 20%, BAh ab NZ 4+
Mischungsform:	horstweise Auf trockenen StO und hohem Fichtenanteil Fi-NV mit Dgl überstellen	horstweise; ggf. Lä als Vorwald Auf trockenen StO Fi-NV mit Dgl überstellen	trupp- bis horstweise	horstweise
Füll- u. Treibhölzer:	als Frostschutz förderlich			geringe Bedeutung
Pflanzensortiment:	Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Bu 2+0 30-50 o. 50-80	Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Fi 2+1 25-50 Bu 2+0 30-50 o. 50-80		Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Bu 2+0 30-50 o. 50-80
Pflanzverband:	Dgl 2,5 x 1,5 Bu 1,75 x 1	Dgl 2,5 x 1,5, Fi 2,5 x 1,25 Bu 1,5 x 1		Dgl 2,5 x 1,5 Bu 1,75 x 1
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester		Rhodener, Hohlspaten, Spaten
Waldnaturschutz:	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. Wurzelteller nicht umklappen (UVV)			Seltene Baumarten § 28a Biotope
Waldschutz:	Rüsselkäferfraß (Dgl) und Mäuseschäden (Bu)	Rüsselkäferfraß (Dgl) und Mäuseschäden (Bu) ggf. Zaunschutz		Rüsselkäferfraß (Dgl) und Mäuseschäden (Bu)

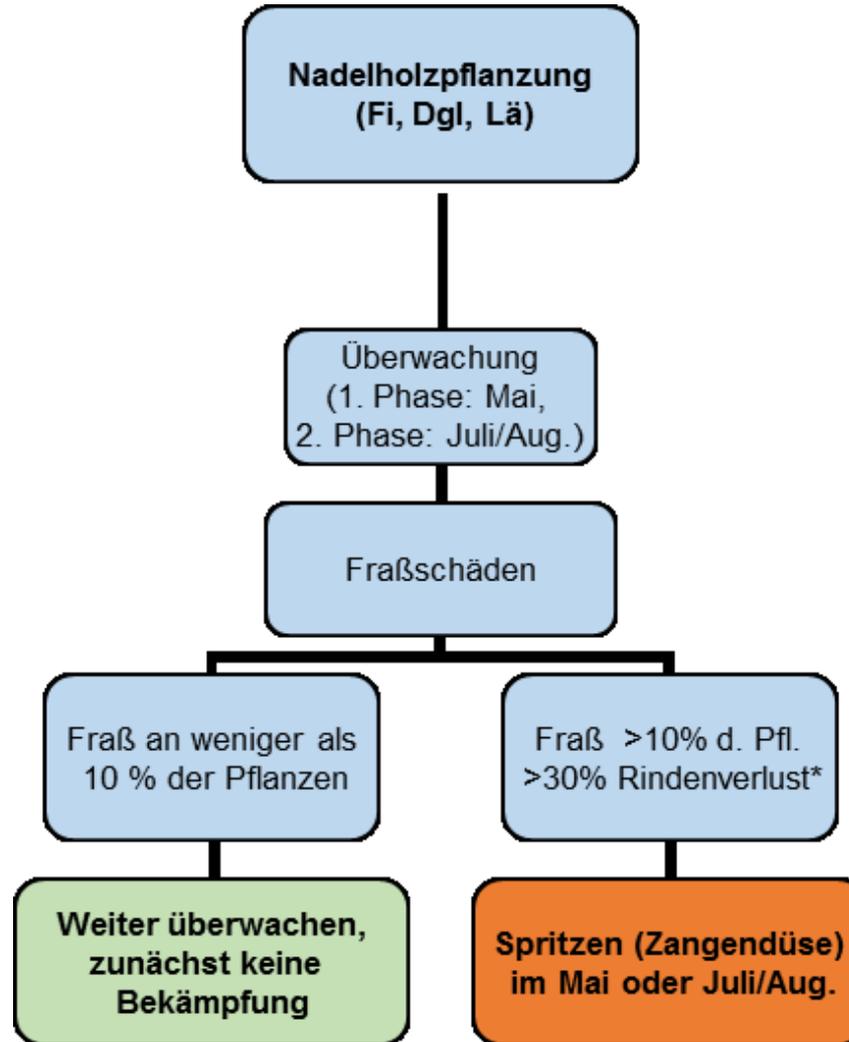
Pflanzung von: Lärche (mit Buche)	Freifläche > 0,5 ha		Horste und Kleinflächen nur bei Ausgangsbestockung mit Lichtbaumarten !
	Bu-NV oder Voranbau 30 – 70 %	Bu-NV oder Voranbau < 30 % oder Freifläche	
Flächenräumung:	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix	Silvafix
Bodenbearbeitung:	Kobold, Silvafix	Bräcke-Mounder, Streifen-pflug, TTS, Teller- Boden- Fräse, Kobold, Silvafix	Silvafix
Baumarten:	ELä/JLä 70 - 90% BegleitBA 10 – 30%	ELä/JLä 50 - 70% Bu 20 - 40% BegleitBA 10 - 30%	ELä/JLä 70 - 90% BegleitBA 10 – 30%
Mischungsform:	horstweise		
Füll- u. Treibhölzer:	werden integriert, ggf. frühzeitige Pflegeeingriffe zugunsten der Lärche		werden integriert, ggf. frühzeitige Pflegeeingriffe zugunsten der Lärche
Pflanzensortiment:	Lä 1+1, 50-80	Lä 1+1, 50-80 Bu 2+0 30-50	Lä 1+1, 50-80
Pflanzverband:	Lä 2,5 x 1,25	Lä 2,5 x 1,25 Bu 1,5 x 1	Lä 2,5 x 1,25, ggf. engerer Pflanzverband
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten,	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester	Rhodener, Hohlspaten,
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)		
Waldschutz:	Rüsselkäfer, Fegeschutz? Mäusebekämpfung (Buche)		Fegeschutz?

Buche in FFH-Gebieten	Freifläche > 0,5 ha		Kleinflächen
	Bu-NV oder Voranbau teilflächig vorhanden	spärlich oder fehlend	
Flächenräumung:	Keine	Keine	Keine
Bodenbearbeitung:	keine (Silvafix)	keine (Silvafix)	Keine (Silvafix)
Baumarten:	Nz. ≤ 4: Buche 80-100%, Begleit BA 10-20% Nz. ≥ 4+ Bu 30 - 50%, BAh (Es) 30 – 50% (nicht im Flachland), Begleit-BA 10-20%	Birke (Vorwald) 100%	Nz. ≤ 4: Buche 80-100%, Begleit BA 10-20% Nz. ≥ 4+ Bu 30 - 50%, BAh (Es) 30 – 50%, Begleit-BA 10-20%
Mischungsform:	ALh-Beimischung gruppen- bis horstweise		ALh-Beimischung gruppen- bis horstweise
Füll- u. Treibhölzer:	Ggf. anfangs Frostschutz; sonst nur im Rahmen der Begleit-BA-Anteile	Ggf. in Vorwald integrieren	nur im Rahmen der Begleit-BA-Anteile
Pflanzensortiment:	Buche Standard 2+0, 30-50 oder 50-80, BAh 1+1 60-100, 80-120 oder 2+0 50-80; Bei sehr starker Begleitveg. oder extrem hohem Verbissdruck ausnahmsw. Großpflanzen (> 130 cm)		Buche Standard 2+0, 30-50 oder 50-80, BAh 1+1 60-100, 80-120 oder 2+0 50-80; Bei sehr starker Begleitveg. oder extrem hohem Verbissdruck ausnahmsw. Großpflanzen (> 130 cm)
Pflanzverband:	Buche 2 x 0,8 m oder 1,5 x 1,0 m ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m	Buche 2 x 0,8 m oder 1,5 x 1,0 m ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m Birke 3 x 3 oder 4 x 4 m	Buche 2 x 1,0 m oder 1,75 x 1,0 m ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester, Baggerpflanzung	Rhodener, Hohlspaten, Spaten; Baggerpflanzung
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)		
Waldschutz:	Mäusebekämpfung (Restriktionen? In Schutzgebieten)		evtl. Mäusebekämpfung

Wiederbewaldung nach Friederike: **Waldschutz**

Rüsselkäfer

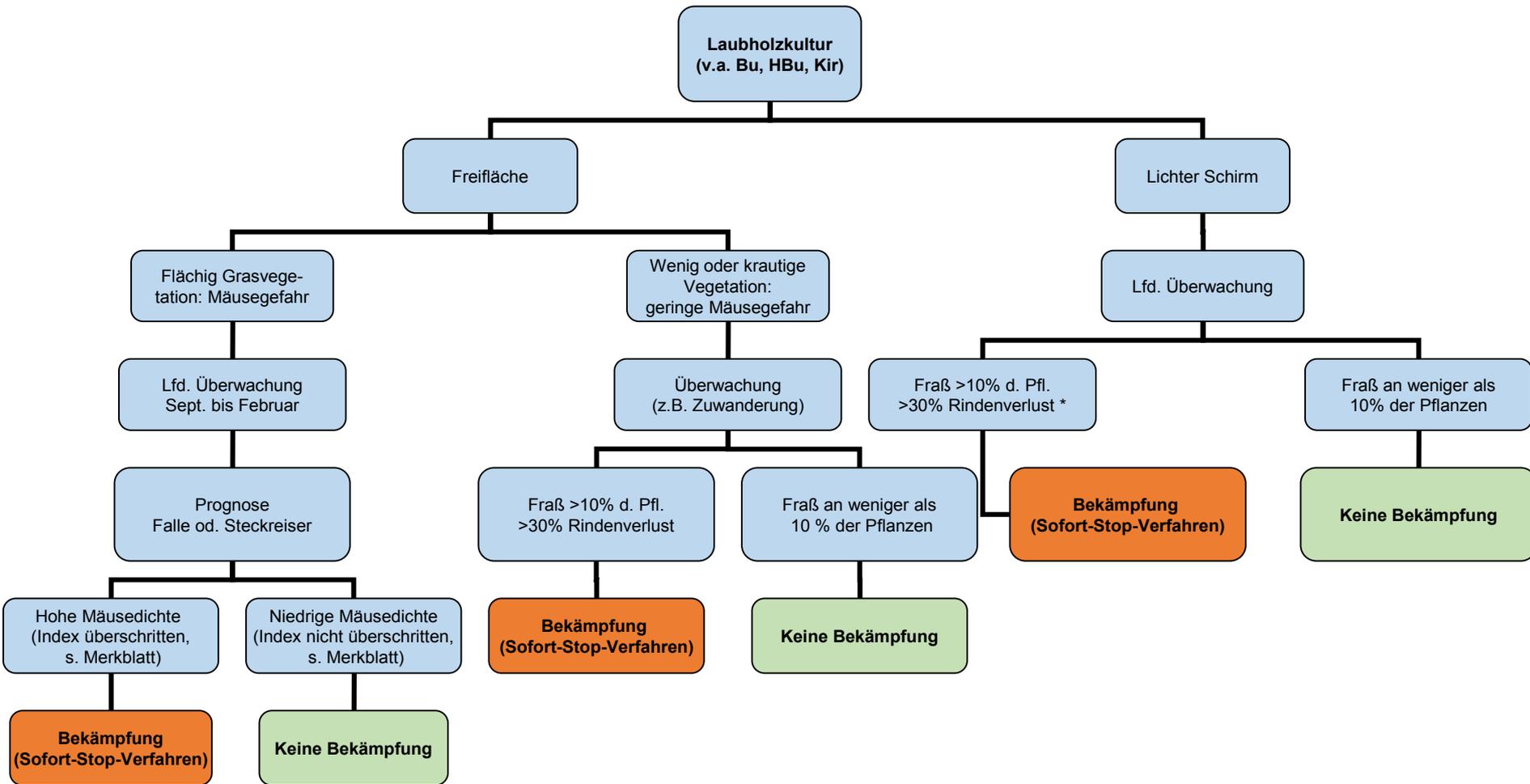
- auf größeren Kulturflächen oft nur Fraß auf Teilflächen, dann ggf. auch nur Behandlung der Teilflächen.



- Schwellenwerte müssen immer betriebsspezifisch definiert werden. Hier gibt es keine verbindlichen Vorgaben. Alternativ: Fraß 25 % d. Pfl. mit >50 % Rindenverlust usw.

Wiederbewaldung nach Friederike: **Waldschutz**

Mäuse

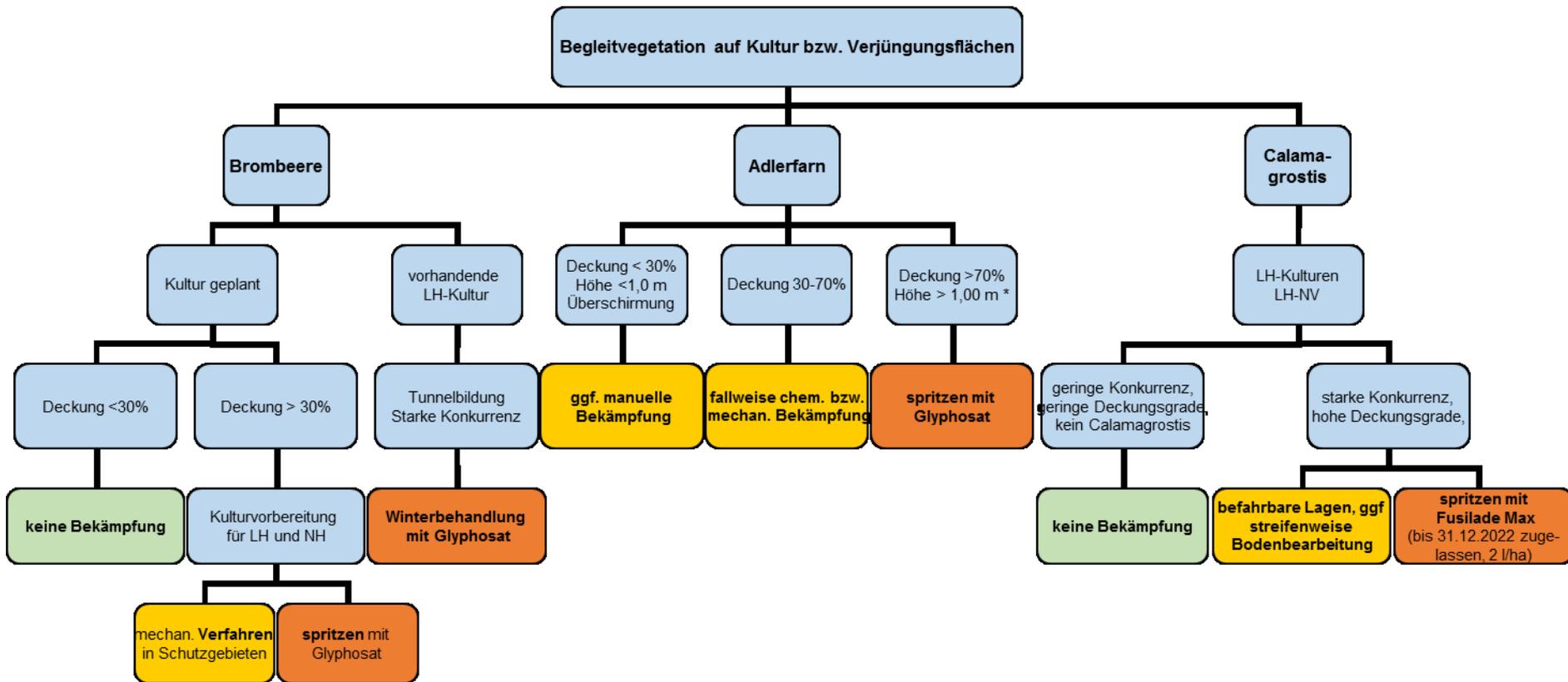


- Schwellenwerte müssen immer betriebsspezifisch definiert werden. Hier gibt es keine verbindlichen Vorgaben.

Wiederbewaldung nach Friederike: **Waldschutz**

Begleitvegetation

- allg. Problem: ggf. Hiebsruhe wegen fehlender Pflanzen (Verwilderung der Flächen)



- Schwellenwerte müssen immer betriebsspezifisch definiert werden. Hier gibt es keine verbindlichen Vorgaben.